



Logistik Brief NRW

Nachrichten aus der Landesinitiative Logistik

In den vergangenen Jahren widmete sich die Landesinitiative Logistik NRW erfolgreich der Standortoptimierung durch den Anstich regionaler Entwicklungsinitiativen. Dazu zählt auch die internationale Standortvermarktung für die offensive Ansiedlung neuer industrieller Logistikfunktionen in NRW. Dass sich der private Bildungsträger SRH Learnlife AG für die Errichtung einer neuen Fachhochschule mit den Schwerpunkten Logistik und Gesundheitswirtschaft in Hamm oder das niederländische Logistikunternehmen Vos Logistics für den Standort Goch entschieden haben, belegt die Attraktivität des Logistikstandorts NRW.

In diesem Jahr konzentriert sich der Schwerpunkt der Arbeit der Landesinitiative Logistik NRW auf die Entwicklung und Vernetzung der Unter-

nehmen aus der Logistikdienstleistungswirtschaft. Zu diesem Zweck ist im September das Management-Netzwerk Logistik NRW gegründet worden. Ziel dieses Netzwerkes ist die Verbesserung der Management-Qualität bei den mittelständischen Logistikdienstleistern in Nordrhein-Westfalen. Zur Unterstützung des Management-Netzwerkes wurde ein Kuratorium gegründet, das mit Fachleuten der wichtigsten verladenden Branchen im Land besetzt wurde. Ich erhoffe mir von diesem Netzwerk neben vielen praktischen Hinweisen und Leitfäden die praxisnahe Aufarbeitung von Zukunftsthemen für die Logistikbranche in NRW.

Um darüber hinaus einen weiteren praxisnahen Einblick in die brancheninterne Wirtschaftslage und -zukunft zu erhalten, startete die Lan-

desinitiative Logistik im vergangenen Jahr eine monatliche Befragung der Logistikunternehmen in NRW. Die wesentlichen Ergebnisse aus der Befragung liegen Ihnen nun mit dieser aktuellen Ausgabe des Logistik Briefs vor. Ich möchte die Gelegenheit nutzen, mich für die rege Beteiligung an den monatlichen Befragungen bei allen Mitwirkenden herzlich zu bedanken.

Harald Schartau
Minister für Wirtschaft und Arbeit
des Landes Nordrhein-Westfalen



Logistik Outlook 2004

Seit Juni 2003 beobachtet die Landesinitiative Logistik NRW in Zusammenarbeit mit SCI Verkehr GmbH die brancheninterne Wirtschaftslage mit Hilfe einer monatlichen Befragung der Unternehmen aus der Logistikbranche. Die Befragung erfolgt zum Teil in methodischer Anlehnung an den Ifo-Geschäftsklimaindex. Erstmals legt die Landesinitiative Logistik NRW die Ergebnisse für das erste Befragungsjahr (Juni 2003 – Juni 2004) vor.

NRW-Geschäftsklima im Bundes-trend

Zwischen den Monaten Juli und Oktober 2003 erlebte das Geschäftsklima in Erwartung des bevorstehenden Weihnachtsgeschäftes eine positive Entwicklung. Im darauf folgenden Monat verzeichneten die befragten Unternehmen der Logistikbranche einen leichten Rückgang. Anschließend verbesserte sich das Geschäftsklima in NRW nach Aussagen der Unternehmen stufenweise bis ins neue Jahr 2004 hinein,

während sich bundesweit ein negatives Geschäftsklima abzeichnete. Im Februar erreichte das Geschäftsklima das bislang höchste Niveau in NRW. Danach setzte jedoch auch in NRW der rückläufige Bundestrend ein und das Geschäftsklima in der Logistikbranche erreichte im Monat Juni 2004 sein bisher niedrigstes Niveau. Neben saisonbedingten Schwankungen in der Logistikbranche beeinflussen die konjunkturell

schwierige Lage sowie die angespannte Kostensituation der Unternehmen das Geschäftsklima in der Branche. In Hinblick auf das bevorstehende Saisongeschäft und die leichte allgemeine konjunkturelle Aufwärtsentwicklung in Deutschland ist davon auszugehen, dass in den nächsten Monaten mit einer Verbesserung des Geschäftsklimas in der nordrhein-westfälischen Logistikbranche zu rechnen ist.

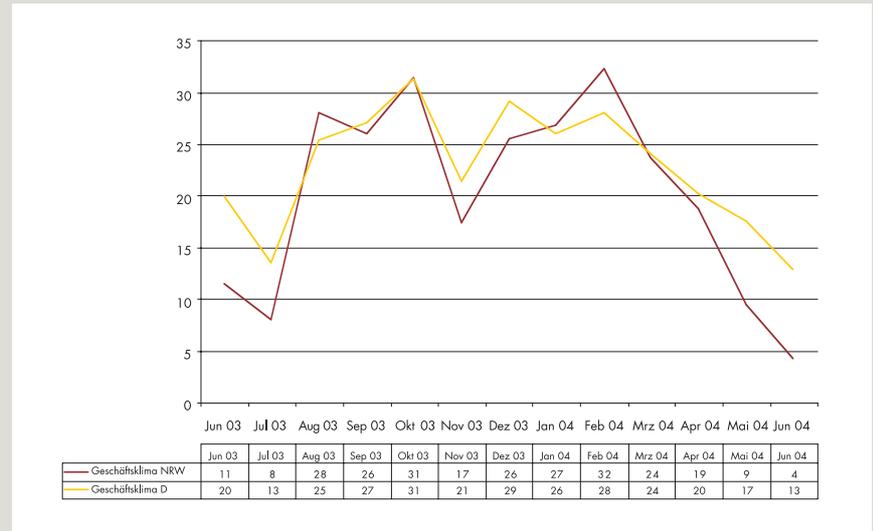


Abbildung 1: Geschäftsklimavergleich Deutschland-NRW

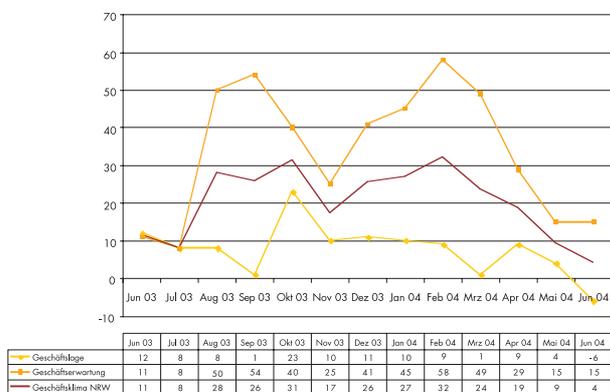


Abbildung 2: Geschäftsklima NRW



Kostensteigerungen bei stabilem Preisniveau

Geprägt durch starke Schwankungen innerhalb des Jahres zeichnet sich in der Gesamtbetrachtung ein Kostensteigerungstrend in der Logistikbranche ab. Obwohl die Kostensituation in der Logistikbranche angespannt ist, bleibt das Preisniveau stabil. Das zeigen die bisherigen Umfrageergebnisse. Nur

vereinzelt konnten die Unternehmen im dargelegten Befragungszeitraum Preiserhöhungen durchsetzen. Auch in Zukunft erwarten die Logistikunternehmen keine signifikanten Preissteigerungen. Nach Einschätzung von mehr als 80% der Unternehmen werden die Transportpreise kurzfristig aufgrund der Liberalisierung des Marktes, die sich durch die EU-Osterweiterung ergibt, eher sinken.

Steigende Leistungsvielfalt in den NRW-Unternehmen

Die Internationalisierung der Märkte schreitet weiter voran und zwingt die Logistikbranche, weltweit Waren zu Lande und auf dem Luft- oder Seeweg termingetreu zu transportieren. Insbesondere bei der Vergabe von Aufträgen in der Kontraktlogistik ist daher der garantierte Zugang zu einem Transportnetzwerk unverzichtbar. Das bestätigten über 90% der befragten Unternehmen. Eine weitere Konsequenz der zunehmenden Globalisierung der Märkte zeigt sich in der Leistungsvielfalt der Unternehmen.

Die sich immer schneller ändernden individuellen Kundenanforderungen und der Leistungswettbewerb in der

Branche zwingen die Unternehmen zu einer Zunahme ihrer Leistungsvielfalt. Im Verlauf des letzten Jahres hat sich die Leistungsvielfalt in den meisten Unternehmen weiter erhöht und ein Abebben der Entwicklung ist nicht zu erkennen. Im Februar 2004 rechnete die Mehrheit der Unternehmen (76%) mit einem weiteren Anstieg der Leistungsvielfalt.

Der fortschreitende Abbau der Zollbeschränkungen in der EU erhöht das internationale Transportaufkommen und fördert die Entwicklung der Logistikbranche positiv. Die Verlagerung von Produktionsstätten zu günstigeren Standorten in Osteuropa führt zu einem Anstieg des Transportvolumens. Noch erweist sich der Transportumsatz in der nordrhein-westfälischen Logistikbranche als verhältnismäßig stabil. Den Unternehmen in NRW ist es in der Vergangenheit aber anscheinend gelungen, Transport- und Logistikleistungen aus dem Bundesgebiet nach NRW zu holen.

Entgegen dem Bundestrend verzeichnet die nordrhein-westfälische Logistikbranche zum Ende des Befra-

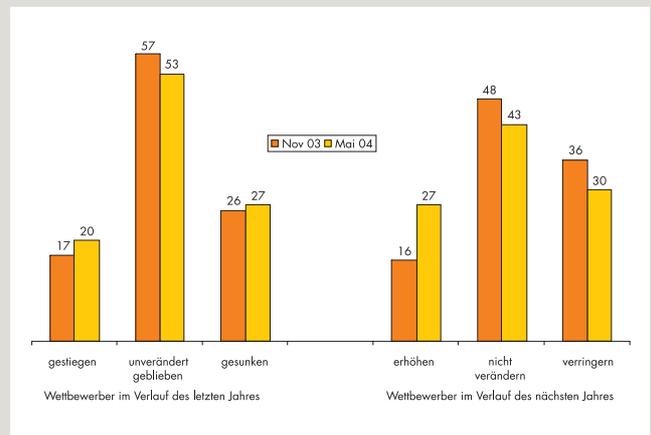


Abbildung 3: Wettbewerbssituation

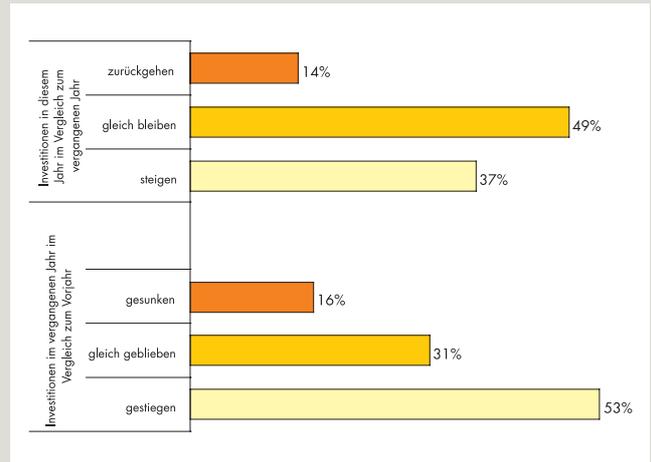


Abbildung 5: Investitionstätigkeit

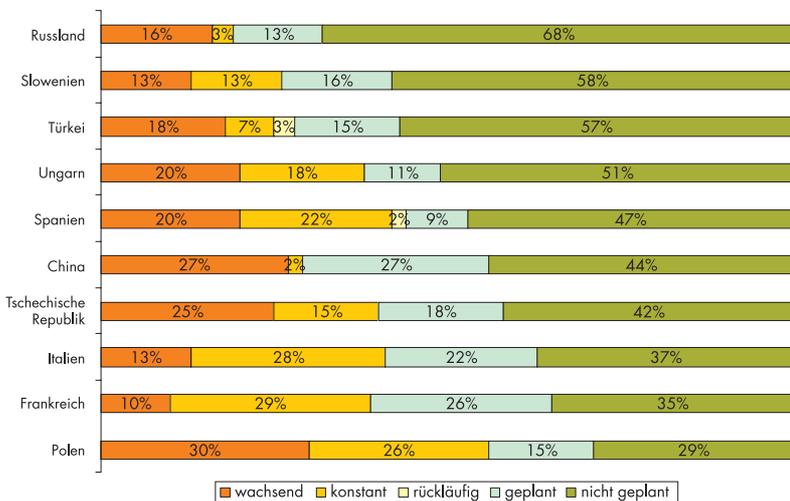


Abbildung 4: Geschäftstätigkeit in ausgewählten Ländern

gungsjahres eine steigende Auslastung ihrer Kapazitäten. Dass der positive Trend weiterhin anhält, wird bezweifelt. Die abnehmenden Erwartungen resultieren u.a. aus der Einschätzung des Wettbewerbsumfeldes. Mit 94% sind sich die Unternehmen darüber einig, dass die EU-Osterweiterung den Wettbewerb im europäischen Transport- und Logistikmarkt nachhaltig erhöhen wird.

Jedes vierte Unternehmen prognostiziert eine weitere Steigerung der Wettbewerbszahl im Verlauf des nächsten Jahres.

Rege Geschäftsbeziehungen mit Osteuropa

Trotz der verstärkten Wettbewerbssituation birgt die EU-Osterweiterung gerade für die Anbieter hochwertiger Logistikdienstleistungen

attraktive Perspektiven der Markterweiterung. Dem Logistikmarkt in Osteuropa sprechen 88% der nordrhein-westfälischen Unternehmen große Wachstumspotenziale zu. Rege Geschäftsbeziehungen existieren bereits zwischen den NRW-Unternehmen und Polen. Mehr als die Hälfte der Unternehmen sind bereits in Polen tätig und weitere 15% planen einen Markteintritt.

Um im internationalen Wettbewerb zu bestehen, investiert die Logistikbranche in NRW in moderne Technologien. Insgesamt hat sich das Investitionsvorhaben 2003 bei mehr als der Hälfte der nordrhein-westfälischen Unternehmen gegenüber 2002 erhöht. In diesem Jahr tätigen weitere 37% der Unternehmen mehr Investitionen als im Vorjahr. Die Investitionen konzentrieren sich insbesondere auf den Aus- und Aufbau der IT-Systeme.

Den Gesamtbericht mit allen Befragungsergebnissen können Sie kostenlos unter www.logistik.nrw.de herunterladen.

Management-Netzwerk Logistik ins Leben gerufen

Die Logistikbranche in NRW weist nach wie vor einige strukturelle Defizite auf, die die Entwicklung der Branche stark behindern. Betroffen ist dabei vor allem der Mittelstand, dessen Chancen solide ausbaubar sind, wenn er einen spürbaren Sprung in der Professionalisierung seiner Kosten- und Leistungssituation macht, Kooperationen untereinander aufbaut und dauerhaft die Flexibilitätsnischen besetzt, die große Dienstleister nicht besetzen können oder wollen.

Vor diesem Hintergrund wird die Landesinitiative Logistik NRW in den nächsten Jahren leistungsfähige Managementansätze für den logistischen Mittelstand entwickeln. Dafür wurde innerhalb der Logistikinitiative mithilfe ausgewählter Industrie- und Handelsvertreter ein Management-Netzwerk Logistik eingerichtet. Ziel dieses Netzwerkes ist die Erarbeitung praktischer Hinweise und Leitfäden für ein zeitgemäßes Logistikmanagement, wie es von rele-

vanten Industrieunternehmen gefordert wird. Darüber hinaus werden Zukunftsthemen der Logistik erörtert und für Logistikdienstleister aufbereitet.

Zur Steuerung des Management-Netzwerkes wurde im September 2004 ein Kuratorium mit hochrangigen Vertretern aus Industrie- und Handel eingerichtet, die wir Ihnen in dieser Ausgabe vorstellen möchten:



Ralf Düster, Geschäftsführer Setlog GmbH

Ralf Düster (36 Jahre), Diplom-Betriebswirt (FH) und gelernter Speditionskaufmann, ist bei der Setlog GmbH als Geschäftsführer für den Bereich Logistik verantwortlich. 2001 hat Herr Düster gemeinsam mit drei Geschäftspartnern die Setlog GmbH gegründet. Herr Düster ist als Vorstandsmitglied aktiv tätig im LOG-IT-Club e.V. – dem Unternehmensnetzwerk der eLogistik.



Wilfried Kanzok, Leiter Logistik Zentrale Funktionen Kaufhof Warenhaus AG

Wilfried Kanzok (55 Jahre) ist Diplom-Betriebswirt und seit 1994 Leiter Logistik Zentrale Funktionen bei der Kaufhof Warenhaus AG in Köln. Seit 1991 ist Herr Kanzok bei der Kaufhof Holding AG tätig. Unter Herrn Kanzoks Zuständigkeit fällt das RFID-Pilotprojekt zwischen dem Bekleidungsunternehmen Gerry Weber und mehreren IT-Anbietern.



Stefan Merget, Geschäftsführer Logistics Solutions Bayer Business Services

Stefan Merget (38 Jahre) absolvierte 1990 seinen Diplom-Kaufmann in Wirtschafts- und Organisationswissenschaften an der Universität der Bundeswehr in München und ist seit Oktober 2003 Geschäftsführer Logistics Solutions – Supply Chain Consulting bei der Bayer Business Services. Herr Merget arbeitet seit 1998 bei der Bayer AG.



Hans-Jürgen Michel, Leiter Gesamtlogistik Adam Opel AG

Herr Michel (45 Jahre), Diplom-Ingenieur (FH) Maschinenbau, ist seit 2001 Leiter der Gesamtlogistik des Opel Standortes in Bochum. Herr Michel fing 1985 als technischer Sachbearbeiter bei der Adam Opel AG in Rüsselsheim an. Er baute mehrere Unternehmensbereiche im Konzern auf. Darunter einen Unternehmensbereich mit der Aufgabe, alle Unternehmensteile von Entwicklung bis Verkauf zu koordinieren, um Produkte rechtzeitig dem Markt zuzuführen.



Peter Röskes, Geschäftsführer Röskes Speditions-GmbH

Peter Röskes (36 Jahre) ist gelernter Speditionskaufmann und trat im Jahr 1993 als dritte Generation in die Spedition Röskes ein. 1997 gründete er zusammen mit Klaus Peter Röskes die Röskes Speditions-GmbH. Seit 2001 ist Peter Röskes kooperierendes Mitglied des Vorstandes des VGLN (Verband Güterkraftverkehr und Logistik Nordrhein e.V.) und ist u.a. 1. Sprecher des Juniorenkreises des VGLN. Im Jahr 2004 übernahm Herr Röskes Geschäftsführertätigkeiten in der RGV Papierlogistik GmbH in Duisburg. Er ist ein gefragter Berater bezüglich EDV- und Telematiklösungen für die moderne Logistikbranche.



Prof. Dr. Horst-Dieter Schüddemage, Geschäftsführer InfraServ GmbH & Co. Knapsack KG

Prof. Dr. Schüddemage (63 Jahre) ist Leiter des Chemiepark Knapsack und Geschäftsführer der InfraServ GmbH & Co. Knapsack KG. Prof. Dr. Schüddemage übernahm 1993 die Leitung des Werkes Knapsack der Hoechst AG. Im Zuge der ab 1994 beginnenden Auflösung des Hoechst-Konzerns wurde das Werk Knapsack zum offenen Chemiepark restrukturiert.



Siegfried Stark, Geschäftsführer Thyssen-Krupp Verkehr GmbH

Herr Stark (57 Jahre) wurde im März 2004 die kommissarischen Leitung der Verkehrswirtschaft der ThyssenKrupp Stahl AG übertragen. Gleichzeitig erfuhr Herr Stark die Ernennung zum Geschäftsführer der Thyssen-Krupp Verkehr GmbH. Herr Stark wechselte 1989 von den Thyssen Edelstahlwerken Witten nach Krefeld und fusionsbedingt 1992 nach Duisburg. 1999 folgte die Ernennung zum Hauptbereichsleiter für den Bereich Kontraktlogistik Bahn und LKW bei der Thyssen Stahl AG.



Michael Wessing, Leiter Rohwarenlogistik Gerry Weber International AG

Herr Wessing (52 Jahre) studierte Elektrotechnik an der Fachhochschule in Bochum und ist seit 2001 bei der Gerry Weber AG in Halle/Westf. als Leiter der Rohwarenlogistik tätig. Herr Wessing startete 1980 seine berufliche Karriere in dem Bochumer Bekleidungsunternehmen Steilmann. Mit dem Wechsel zur Gerry Weber AG übernahm Herr Wessing die Leitung der Rohwarenlogistik und ist Beauftragter für das RFID-Projekt im Konzern. Herr Wessing gehört mit seiner langjährigen RFID-Erfahrung zu den führenden Experten aus der Praxis.

Zur Identifizierung der Interessen und Probleme in der Logistikbranche wurde ein Themenpool aufgebaut, aus dem im Austausch zwischen Industrie, Handel und Logistikdienstleistern unterschiedliche Fragestellungen gewonnen werden sollen. Kern dieses Themenpools ist eine kontinuierliche Abfrage von bran-

chenspezifischen Problemfeldern und -anforderungen, die über die Homepage der Landesinitiative www.logistik.nrw.de erfolgt.

Ausgewählte Themen und Probleme werden anschließend vom Management-Netzwerk Logistik bearbeitet. Die Ergebnisse werden den Unternehmen in NRW kostenlos zur Verfü-

gung gestellt. Sie sollen als Hinweise und Leitfäden bei der täglichen Arbeit der Unternehmen konkrete Hilfestellung leisten.

Weitere Informationen unter: www.logistik.nrw.de/f_management.php

BASF Coatings eröffnet neues Distributionszentrum in Münster-Hiltrup

Die BASF Coatings Mit verfügt mit dem neuen Distributionszentrum am Standort Münster-Hiltrup über ein weltweit einzigartiges Logistik- und Sicherheitskonzept und möchte damit ihre führende Weltmarktposition weiter ausbauen. Das Projekt stellt auch eine Stärkung der regionalen Wirtschaft dar. Bei der offiziellen Eröffnung im September erklärte der Vorsitzende des Vorstands der BASF Coatings AG, Jean-Pierre Monteny: „Das neue Distributionszentrum ist



ein leistungsfähiger Knotenpunkt in unserem europäischen Produktions- und Vertriebsnetzwerk. Es setzt Maßstäbe für innovative Werkstechnik und Logistik, für Arbeitssicherheit und Umweltschutz.“ Der Bau des neuen Distributionszentrums und die investierten rund 20 Millionen Euro seien auch ein Bekenntnis zum Standort Münster. Jean-Pierre Monteny: „Dieser Standort muss sich jedoch, wie jeder andere Standort auch, immer wieder im internen Wettbewerb um die beste Lösung bewähren.“

Vier marktentscheidende Vorteile sieht der Werkleiter des Standortes Münster-Hiltrup, Dr. Gerd Kissau, im neuen Logistikkonzept. „Ein wichtiges Ziel ist die Verbesserung bei der Kundenbelieferung. Mit dem neuen Distributionszentrum leisten wir einen Beitrag zur Verbesserung unserer Wettbewerbsfähigkeit durch schnelle und fehlerfreie Belieferung“, so Kissau. Hinsichtlich der Kostenstrukturen werde die Effizienz der Logistik nachhaltig erhöht. Einsparungen in Millionenhöhe könnten erzielt werden. Für die Nachbarn des

Standortes sei, so Kissau, wichtig, dass durch die Auflösung der Ausweichlager die Zahl der Straßentransporte in einer Größenordnung von circa 20 LKW-Transporten pro Tag deutlich verringert werde. „Zudem verbessern wir die Infrastruktur am Standort Münster, indem wir die Logistik von Fertigwaren in einem hochmodernen Zentrum konsolidieren. Damit erleichtern wir auch das Handling der Einsatzstoffe, da wir Gebäude nutzen können, die bisher Fertigwaren vorbehalten waren“, erläuterte Dr. Gerd Kissau.

Das innovative Konzept des Distributionszentrums mit vollautomatisierter Hochregallageranlage liegt neben der hochmodernen Logistik in seiner ausgefeilten Sicherheitstechnik, die für die Chemie-Industrie neu ist. Mithilfe der so genannten „Permanent-Inertisierung“ ist das Gebäude kontinuierlich gegen Brand geschützt. Dies bedeutet, dass durch Stickstoffeinleitung im Hochregallageranteil die Sauerstoffkonzentration von den üblichen 21% auf 13% reduziert ist. Ein derartiger Brandschutz ist weltweit einmalig.



Vos Logistics BV investiert in Goch

Die niederländische Firma Vos Logistics hat im Kreis Kleve für zehn Millionen Euro ein 15.000 m² großes Logistikzentrum im Gocher Industriegebiet West errichtet. In dem Logistikzentrum ist ein separates Gefahrentgutlager für alle Klassen außer der Gefahrentgutklasse 1 integriert. Der Logistikkontrahent investierte auf einer Fläche von 54.000 m² und besitzt eine Option auf weitere 27.000 m². Das Unternehmen will in



Goch das gesamte Spektrum der Added-Value Services anbieten. Anfang Juli war die Grundsteinlegung des Logistikzentrums in Goch und bereits zum Beginn des Oktobers wurde der Betrieb mithilfe von 22 Mitarbeitern aufgenommen. Insgesamt werden mittelfristig 60 Arbeitsplätze entstehen. Die Entscheidung für Goch ist u.a. aufgrund der zentralen Lage, der direkten Anbindung zur A57 und der günstigen Nähe zum Flughafen Niederrhein (Weeze), den das Unternehmen zukünftig auch in das Logistiknetz einbinden

möchte, gefallen. Ausschlaggebend war nach Angabe des Logistikkontrahenten aber vor allem die Professionalität der Ansprechpartner vor Ort. ICI Paints ist der erste Kunde, den Vos Logistics in seinem neuen Logistikzentrum in der Gemeinde Goch betreuen wird. Am 20. Februar 2004 verkündete der niederländische Speditions- und Logistikkontrahent Vos Logistics BV den Abschluss eines 5-Jahr-Vertrages mit dem britischen Chemiekonzern ICI. Der Konzern möchte die in sieben europäischen Werken produzierten Farbenerzeugnisse zusammenfügen sowie deutschlandweit verteilen. ICI Paints ist einer der führenden Hersteller von Lacken und Farben sowie Industrie-Beschichtungssystemen. Zu den bekannten Marken des Konzerns gehören Basiment, Consolan-Profi, Consolan, Dulux, Hammerite, Meisterpreis sowie Molto Xyladecor. Vos Logistics wird zukünftig das Handling und Warehousing der Farben übernehmen. Der Logistikkontrakt beläuft sich auf 15 Mio. Euro.

SRH Learnlife AG plant in Hamm private Fachhochschule für Gesundheitswirtschaft und Logistik

Fächer in Wachstumsbranchen und ein sehr hoher Praxisbezug – das ist der Anspruch der geplanten Fachhochschule der SRH Learnlife AG. Dass der viertgrößte private Bildungsträger aus Heidelberg auf dem richtigen Weg ist, zeigt die Auswahl der Fächer Logistik und Gesundheitswirtschaft, mit denen begonnen wird, sowie die starke Einbindung zahlreicher Unternehmen der Region bereits im Vorfeld. Die Beteiligung der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Hamm, der Stadt Hamm, der Projekt Ruhr, der Industrie- und Handelskammer Dortmund und nicht zuletzt des Fördervereins Fachhochschule Hamm sind Zeugnis für das Interesse der Region an der SRH-Fachhochschule. Sie wird nach der Fachhochschule in Heidelberg die zweite private Hochschule des Heidelberger Bildungsträgers sein. Mit Herrn Prof. em. Dr.-Ing. Dr.-Ing. E.h. Dr. h.c. Reinhardt Jünemann hat

die SRH einen Gründungsrektor gewonnen, der im Bereich Logistik als internationaler Experte gilt und in der Region über ein dichtes Kontaktnetzwerk verfügt. Das Genehmigungsverfahren ist eingeleitet, der Studienbeginn ist 2005 geplant.

In der Logistikbranche ist ein großer Bedarf an praxisnah qualifizierten Mitarbeitern für die mittlere Führungsebene vorhanden. Dem würde die SRH Fachhochschule Hamm mit einem Präsenzstudium Logistik sowie einem Fernstudium Logistik gerecht – letzteres ein Novum am Bildungsmarkt. Das Studienangebot wird

durch anwendungsorientierte Forschung in enger Verzahnung mit der Wirtschaft ergänzt.

Weitere Infos unter www.srh.de.



Logistics Forum Duisburg 2005 – neues Konzept mit neuem Veranstaltungsort

Das 6. Logistics Forum findet vom 23. bis 24. Februar 2005 im neu errichteten Business-Center in der MSV-Arena in Duisburg statt. Ein neues Konzept verspricht einen spannenden Ablauf: Kompaktes Programm in 1 1/2 Tagen – ausreichende Zeit für Kommunikation und Gedankenaustausch. Zu den Neuerungen

im Programm gehören Vor-Ort-Besichtigungen innovativer Entwicklungen. Bisher sind u.a. Besichtigungen im Duisburger Hafen, Metro RFID Innovation Center (IC) und UPS HUB Köln/Bonn geplant.

Das Forum bietet Praxislösungen für den logistischen Alltag, Anregungen und Impulse. Die Veranstaltung ist eine hervorragende Plattform für Geschäftskontakte und den Austausch von Informationen. Im Vordergrund steht die innovative praktische

Lösung logistischer Probleme. Durch Information und Dialog erhält die Logistics Community den Wettbewerbsvorteil, um sich schneller und weiter entwickeln zu können als andere. „Innovative Logistics Practice“ ist auch 2005 das Thema der Präsentation innovativer Unternehmen aus dem gesamten logistischen Umfeld.

Weitere Infos unter www.bvl.de.



6. LOGISTICS FORUM DUISBURG

Projekt Ruhr GmbH veröffentlicht Kompetenzatlas Logistik für das Ruhrgebiet

Die Metropolregion Ruhr ist auf dem Weg zu einer europäischen Führungsregion für hochwertige Logistikleistungen. Nirgendwo erreicht der Anteil der Logistik am Bruttoinlandprodukt einer Region einen höheren Wert. Künftig hat das Ruhrgebiet alle Chancen, eine logistische Führungsregion in Europa zu werden. Diese starke Position des Ruhrgebiets hat der Kompetenzatlas Logistik, der von der Projekt Ruhr GmbH veröffentlicht wurde.

Der Kompetenzatlas führt die unterschiedlichsten Daten über den Standort zusammen und dient als Instrument für die künftige Akquisition neuer Investitionen im Logistikbereich. Neben den verschiedenen Standortfaktoren wie logistischer Infrastruktur, Wissenschaft und Forschung oder IT-Unterstützung verdeutlicht der Atlas auch, wie sich durch die EU-Erweiterung die Wettbewerbsposition des Ruhrgebiets

gegenüber den Logistikzentren im Benelux-Raum verbessert hat. Der Logistikatlas zeigt auch die regionalen Schwerpunkte in der Metropolregion Ruhr mit ihren unterschiedlichen Spezialisierungen:

- Duisburg/Niederrhein als die Schnittstelle von Hafen, Schiene, Straße und Kontraktlogistik
- der Bereich Herne, Herten und Gelsenkirchen mit dem Schwerpunkt der Logistik für die „letzte Meile“
- das östliche Ruhrgebiet mit Dortmund, Hamm und dem Kreis Unna als Schwerpunkt der Handelslogistik und als IT-Schmiede.



Diese unterschiedlichen Schwerpunkte sollen künftig mit abgestimmten Strategien weiter entwickelt werden. Daran arbeitet das Netzwerk LogNet Ruhr, das die Projekt Ruhr GmbH inzwischen aufgebaut hat.

Der Kompetenzatlas steht unter www.projektruhr.de und unter www.logistik.nrw.de als Download zur Verfügung.

Interkommunaler Industriepark Dorsten / Marl

Am Standort Dorsten/Marl stehen rund 70 ha zusammenhängende und hervorragend erschlossene Flächen für Industrie- und Logistikansiedlungen zur Verfügung. Direkte Anschlüsse an das Kanal-, Bahn- und Autobahnnetz bieten Unternehmen logistische Vorteile und hervorragende Entwicklungsmöglichkeiten. Von der Lage profitieren bereits Unternehmen wie der japanische Autoversteigerer ECAN, DHL mit seinem Postfrachtzentrum oder die Spedition Thier GmbH & Co. KG.

In interkommunaler Planung wurde für die Emscher-Lippe-Region ein Gebiet zur Ansiedlung von Betrieben des industriellen Sektors entwickelt, das optimal auf die Bedürf-

nisse der Unternehmen in Bezug auf Immissionen, Erschließung, Flächengröße und -verfügbarkeit zugeschnitten ist. Die freien Industrieflächen bieten die Möglichkeit, Parzellen ab einer Größe von 30.000 qm – ganz nach den Wünschen des Investors – zu entwickeln.

Für den interkommunalen Industriepark arbeiten die Städte Dorsten und Marl, die STEAG sowie die Emscher Lippe Agentur partnerschaftlich zusammen. Auf kommunaler Ebene haben die Städte Dorsten und Marl einen Zweckverband gebildet. Gemeinsam mit der STEAG Immobilien Walsum AG hat der Zweckverband die „Projektgesellschaft Industriepark Dorsten/Marl“ gegründet. Die Vermarktung der Industrieflächen hat die Emscher Lippe Agentur übernommen, die für



die „Projektgesellschaft Industriepark Dorsten/Marl“ handelt.

Weitere Informationen unter www.industriepark-dorsten-marl.de



Landesinitiative
Logistik NRW.

Herausgeber

Ministerium für Wirtschaft und Arbeit
des Landes Nordrhein-Westfalen
Haroldstraße 4, 40190 Düsseldorf

Redaktion

SCI Verkehr GmbH
Hardefuststraße 11-13, 50677 Köln